



Ausgabe 2, Juni 2019

PFARRBLATT

wir

HÖCHST | GAISSAU

Lange Nacht der Kirchen 2019



UNTERBRECHUNG



**LANGE NACHT DER
KIRCHEN, 24.05.2019**



UNTERBRECHUNG

WIRKEN UND UNTERBRECHUNG GEHÖREN ZUSAMMEN

Die Pause ist eine willkommene – bisweilen sogar ersehnte – Unterbrechung; ein „Zeitfenster“, um zu sich selbst zu kommen; ein Lichtblick in der Phase der Anstrengung. Jede Kultur entwickelt ihre eigenen Vorstellungen und Rituale für diese Auszeit. Und die Erwartungen und Vorstellungen von Pausen verändern sich immer wieder. Pausen, Unterbrechungen, Auszeiten sind heilig – in allen Religionen haben sie einen zentralen Stellenwert. Die Zeit der Arbeit und die Zeit der Ruhe und Unterbrechung gehören untrennbar zusammen.

UNTERBRECHUNG, PAUSE, RUHE, ENTSPANNUNG KEIN MITTEL ZUM ZWECK

In einer leistungsorientierten Gesellschaft besteht die Gefahr, die Pausen und Ruhephasen – die notwendigen und sinnvollen Unterbrechungen – als Leistungsausfall zu verstehen und deshalb zu vermeiden; oder sie dazu zu missbrauchen, dass sich Menschen gezielt und optimal erholen, damit sie in der darauffolgenden Arbeitsphase optimale oder jedenfalls verbesserte Leistungen erbringen. Die Unterbrechung, Pause, Ruhe, Entspannung ist kein Mittel zum Zweck; sie ist im Gegenteil ein selbstverständlicher Teil des Weges, des Lebens, des Alltags. Die ganze Schöpfung kennt und braucht diese Abfolge einer Zeit des Wirkens und der Ruhe.

UNTERBRECHUNG, RUHE, PAUSE SCHAFFT NEUES

Pausen sind lebensnotwendige Oasen des Alltags und Lebens. Nach der Heiligen Schrift sind Gott, Mensch und Tier in den Rhythmus von Arbeit und Pause eingebunden. Im lateinischen Wort für Erholung – recreatio, auf Deutsch Neuschöpfung – entdecken wir den Sinn und die Bedeutung jeder Unterbrechung, Ruhe, Pause: sie schafft Neues; ein neues Bewusstsein, eine neue Klarheit, eine neue Energie, eine neue Ausrichtung; auch neue bzw. erneuerte Beziehungen, ... Solche Oasen des Alltags, Zeiten des Aufatmens, der Neuschöpfung braucht alles, was lebt und lebendig ist.

SICH NEUE FRISCHE SCHENKEN

Der Geigenbauer Martin Schleske hat ein Buch geschrieben. Darin schildert er eindrücklich, dass es für den Geigenbauer wichtig ist, das Werkzeug zu schärfen, wenn es stumpf geworden ist. Gerade dann, wenn ein Mensch am Ende seiner Kräfte ist, sollte er nicht sagen: es reicht schon noch, sondern sich neue Frische schenken (lassen). Denn in einem abgestumpften Zustand entfremdet sich der Mensch vom Leben und mit dem abgestumpften Herzen kann der Mensch nicht lieben. Wenn unser Herz durch Enttäuschung, Resignation, Bitterkeit und Sorgen abgestumpft ist, ermüdet unsere Seele und wir schleppen uns von Tag zu Tag, manchmal sogar von Stunde zu Stunde. Wir verlieren das (Mit)Gefühl, werden nachlässig und nehmen die Chance des Augenblicks nicht mehr wahr; ja wir verlieren die Lebensfreude und beginnen andere zu verletzen, wie ein unscharfes Messer das Holz verletzt. Deshalb ist es immer wieder wichtig, das Leben zu unterbrechen. Dann kann sich unser verwahrlostes Herz reinigen und in eine hörende Stille eintreten.

SABBAT BEZIEHUNGSWEISE SONNTAG

Die Befreiungsaktion der semitischen Stämme aus Ägypten wurde von Gott dadurch vollendet, dass ER sie in ihr Land führte; in jenes Land, dem ER den Ehrennamen „die Ruhe“ gab (Dtn 12,9). Und damit gab er seinem Volk auch den Rhythmus der sechs Werk-Tage und eines siebten Tags der Ruhe und Unterbrechung. Durch die Feier des Sabbats unterschied sich Israel von den anderen Völkern; denn die Mesopotamier kannten zwar viele Feste und Tabu-Tage, aber keine rhythmische Arbeits-Ruhe, wie sie der Sabbat darstellte. Die Feier des Sabbats bei den Juden und des Sonntags bei den Christen gibt, nach allem kreativen Schaffen der sechs Werk-Tage, „Raum und Luft“ zum Atmen und Ruhem, zur Lebensfreude und zum Mensch-Sein nach dem Bild Gottes. Sie garantiert und sichert allen Menschen den Schutz ihrer Freiheit, Freude, Würde, Menschlichkeit, Lebensqualität, Achtsamkeit, Dankbarkeit und ihres Mitgefühls.

Ich wünsche dir und mir, dass wir uns eine Pause, Ruhe, Unterbrechung auch wirklich gönnen; sei es „zwischen durch“, als Feierabend, als Sonntag, als Urlaub, als Auszeit, ...

Pfarrer Willi

DER APOSTEL JOHANNES UND DAS REBHUHN

Es heißt, dass der alte Apostel Johannes gerne mit seinem zahmen Rebhuhn spielte.

Nun kam eines Tages ein Jäger zu ihm. Verwundert sah er, dass ein so angesehener Mann wie Johannes einfach spielte. Konnte der Apostel seine Zeit nicht mit viel Wichtigerem als mit einem Rebhuhn verbringen? So fragte er Johannes: „Warum vergeudest du deine Zeit mit Spielen? Warum wendest du deine Aufmerksamkeit einem nutzlosen Tier zu?“ Verwundert blickte Johannes auf. Er konnte gar nicht verstehen, warum er nicht mit dem Rebhuhn spielen sollte. Und so sprach er: „Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt?“

Der Jäger antwortete: „Das darf nicht sein. Ein Bogen verliert seine Spannkraft, wenn er immer gespannt wäre. Er hätte dann, wenn ich einen Pfeil abschießen wollte, keine Kraft mehr. Und so würde ich natürlich das anvisierte Ziel nicht treffen können.“

Johannes sagte daraufhin: „Siehst du, so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so müssen wir uns alle immer wieder entspannen und erholen. Wenn ich mich nicht entspannen würde, indem ich z.B. einfach ein wenig mit diesem – scheinbar so nutzlosen – Tier spiele, dann hätte ich bald keine Kraft mehr, all das zu tun was notwendig ist. Nur so kann ich meine Ziele erreichen und das tun, was wirklich wichtig ist.“

DANKESCHÖN UND ALLES GUTE!

Nico Wagner, unser Zivildienstler, hat sich von Anfang an sehr gut in unser Team der Hauptamtlichen eingefügt und seine vielfältigen Aufgaben in seiner entgegenkommenden, ruhigen, umsichtigen, verlässlichen, versierten und vorausschauenden Art erledigt. Er sah die Arbeit schon lange von selbst, arbeitete gewissenhaft, war fleißig und – im wahrsten Sinn des Wortes – eine äußerst wertvolle Hilfe und große Bereicherung für alle. Wir danken Nico ganz herzlich für sein großes Engagement, korrektes und verlässliches Arbeiten, für seine angenehme, ruhige und umgängliche Art und für seine selbstverständliche Bereitschaft dort mitzuarbeiten und Hand anzulegen, wo er gerade gebraucht wurde.



Lieber Nico! Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen für den Wiedereinstieg in deinen Beruf und weiteren Lebensweg. Möge dir das gelingen, was du dir vornimmst und als das Gute und Richtige erkennst und anpackst.

Das wünscht dir im Namen aller Hauptamtlichen, der ganzen Pfarre und nicht zuletzt im eigenen Pfarrer Willi

ABSCHIED ZIVI

Meine Zeit als Zivi bei der Pfarre geht langsam dem Ende zu. Die vergangenen Monate sind rückblickend durch die abwechslungsreichen Arbeiten, die ich erledigen durfte wie im Flug vergangen. Ich konnte in dieser Zeit als Zivi einiges über die Kirche lernen und es ist immer wieder erstaunlich wie viel Arbeit hinter den Kulissen steckt, dass alles problemlos abläuft. Es hat mich sehr gefreut, den Zivildienst bei der Pfarre zu machen und ich möchte mich beim ganzen Pfarrteam für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Zivi Nico Wagner

MINIAUSFLUG GAISSAU UND HÖCHST

Dieses Jahr führte uns der gemeinsame Ministrantenausflug der Pfarren Gaißau und Höchst in den Zoo nach Zürich. Insgesamt 34 MinistrantInnen fuhren am 4. Mai mit dem Bus nach Zürich. Wir freuen uns sehr, dass

8 Minis aus Gaißau und 24 aus Höchst schon so früh mit uns gemeinsam unterwegs waren. Nach der Ankunft in Zürich, bildeten sich kleine Gruppen, die den ganzen Tag gemeinsam durch den Zoo wanderten und sich dabei besser kennenlernten. Auch das Beobachten der Tiere und das Erkunden der Pflanzenwelt im Tropenhaus hat allen Spaß gemacht. Besonders möchte ich mich bei Diana für die tolle Zusammenarbeit in der Organisation und der Betreuung der Kleingruppe bedanken und bei Chiara, Rebekka, Patricia, Niko, Nino, Sarah und Nico für die super Betreuung der Kleingruppen im Zoo. Danke auch an dieser Stelle an alle Ministranten die das ganze Jahr immer einen tollen Einsatz bringen, ohne euch wäre es nicht das Gleiche.
Jugendkoordinatorin Jutta



MINIAUFNAHME HÖCHST

In einem feierlichen Gottesdienst wurden acht Ministranten am 28 April 2019 offiziell in den Ministrantendienst aufgenommen! Das Thema lautete: „Gott und den Menschen dienen“. Antonietta Sophie, Bretterkleeber Nico, Brunner Noah, Lechner Maria, Mader-toner Janine, Schreiber Nicolas, Schreiber Lena und Schwärzler Hannah bekundeten vor der Pfarrgemeinde, dass sie zum Ministrantendienst bereit sind. In der von ihnen gestalteten Predigt wurden viele liturgische Geräte, die zum Gottesdienst gebraucht werden vorgestellt. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Rheintalischen Musikschule unter Patrick Radoszticz mitgestaltet. Wir wünschen den neuen Ministranten alles Gute und Gottes Segen bei ihrer neuen Aufgabe und ihrem Dienst.
PA Birgit Dellanoi



GRUPPENLEITERSCHULUNG AM 11. MAI 2019 IN HÖCHST

Am Samstag, den 11. Mai 2019, fanden sich insgesamt dreizehn Personen im Pfarrzentrum Höchst ein, um gemeinsam eine Gruppenleiterschulung durchzuführen. Unter der Leitung von Silvia Berger und Ute Thierer lernten so elf Lernwillige aus Höchst, Gaißau und Meiningen die Grundzüge des Umgangs mit Kindern; sei dies nun auf Ausflügen, Camps oder anderweitigen Veranstaltungen. Im Lauf des Tages gab es mehrere Blöcke, welche die diversen Aspekte beleuchteten. Der Fokus lag dabei auf der spielerischen Aneignung des Wissens. So wurden nach einer intensiven Kennenlernphase nicht nur wichtige Informationen spielerisch übermittelt (so etwa, welche Eigenschaften einen guten Gruppenleiter ausmachen), sondern es wurden auch im Allgemeinen Möglichkeiten präsentiert, wie man Kinder, unbesehen der Situation oder des vorhandenen Materials, spielerisch unterhalten kann.

Es wurde aber nicht nur auf das Zwischenmenschliche eingegangen, sondern auch ernstere Themen wurden angeschnitten. So etwa der Punkt Verantwortung. Dabei wurden die Teilnehmer nicht nur über ihre Rechte, sondern auch über ihre Pflichten im Umgang mit ihnen anvertrauten Kindern aufgeklärt und was die (rechtlichen) Konsequenzen sein können, sollten sie ihren (Aufsichts-)Pflichten nicht oder ungenügend nachkommen.

Man konnte an diesem Tag einiges lernen und auch die Teilnehmer untereinander hatten die Möglichkeit über den Tag Bekanntschaften zu knüpfen. Für eine gute Verpflegung war gesorgt, was sicherlich auch seinen Teil zu dieser gelungenen Schulung beitrug. Alles in allem kann man also von einem vollen Erfolg sprechen. An dieser Stelle sei sowohl den Leiterinnen der Schulung als auch der Diözese im Allgemeinen gedankt, welche gemeinsam diesen Tag ermöglichten.

Nico Maurer

MUTIG UNTERWEGS SEIN!

Referent: Mag. Christian Kopf
Zusammenfassung des Vortrags vom 18.3.2019

Nach der Begrüßung des Publikums und der Vorstellung des Referenten durch Herrn MMag. Rainer Schneider, beginnt Herr Kopf den Vortrag mit seinen Gedanken zum Namen des Gaißauer Besuchsdienstes „Entenbad“. Wie dieses „Entenbad“, dieser einzig-

artige Ort am Gaißauer Bodenseeufer der Erholung, Stärkung, dem Innehalten und der Kommunikation – letztlich also dem Leben – dient, so ist auch die Bibel zu sehen. Sie will allen in der Nachfolge Jesu Orientierung und Ermutigung schenken. Wenn sich die MitarbeiterInnen des „Entenbads“ heute als JesusnachfolgerInnen auf biblische Impulse einlassen, möge sie dies für ihre Aufgabe stärken. Sie bringen durch ihr „Unterwegs sein“ den SeniorInnen Abwechslung und Lichtblicke ins Leben und wollen Zuhörer, Gesprächspartner und Mitspieler sein.

Anhand mehrerer Stellen des Alten und Neuen Testaments, zum Teil mit Bildern aus der Patmos Bibel veranschaulicht, erzählt der Vortragende, wie wir auch in unserer Zeit Nährendes und Sättigendes (vgl. Prophet Jesaja 55), Freude und Ermutigung aus diesen zeitlosen Texten gewinnen können. Mit der Heilung von Blindheit und Gehörlosigkeit will Jesus seine Zuhörer und uns ermuntern, mit offenen Augen und Ohren wahrzunehmen, was für uns möglich und uns zur Obhut überlassen ist.

Die Geschichte des Abraham – sein Aufbrechen in hohem Alter – will unser Vertrauen in Gottes Geleit stärken und uns Mut machen, denn mit jedem Liebesdienst am Nächsten werden wir zum Segen für andere. Grundlage ist wie bei Abraham, dass wir selber Gesegnete sind.

Elias Begegnung mit Gott im „Ton des leisen Wehens“ macht uns bewusst, dass die wesentlichen Dinge im Leben nicht die lauten sind. Wir sind ermuntert, achtsam und aufmerksam den leisen Tönen nachzuspüren, um auf diese Weise zu erkennen, was uns alles geschenkt ist.

Den tiefen, vertrauensvollen Glauben in Gottes Heilungsbereitschaft, das ausdauernde, hoffnungsvolle Verlangen nach der Begegnung mit Jesus entdecken wir sowohl bei der unheilbar an Blutfluss erkrankten Frau als auch beim blinden Bartimäus. Beide ermutigen dazu, uns mit unseren Mitmenschen auszusprechen und dabei nicht zu vergessen wie Jesus fragte: „Was willst du, das ich dir tue?“ Wo dies gelingt, können wir füreinander „Jesus“ sein.

Die Emmausgeschichte schließlich lehrt uns, wie wichtig Freundschaften sind, welchen Wert das einander Zuhören und das miteinander Sprechen besitzen. Die Fastenzeit bzw. österliche Bußzeit bietet eine Hilfe,



beim Gang in die „Wüste“ wachsam zu werden und wahrzunehmen, was mir gut tut, welche Aufträge mir das Leben erteilt und lässt mich mein Leben neu am Auferstandenen ausrichten.

Nach diesen so aktuellen, gegenwartsbezogenen Worten unseres Gastes aus Batschuns spricht ihm Herr Schneider den Dank des Veranstalters aus und die Besucher nehmen bei einem Getränk die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch über das Gehörte wahr.

„ERSTE HILFE IN SOZIALEN NÖTEN“ HAUSSAMMLUNG DER CARITAS 2019

Die Caritas-Haussammlung im März stand heuer unter dem Motto „Es ist das Herz, das gibt“. Die Haussammlerinnen und Haussammler machten sich im Namen der Pfarren Gaißau und Höchst und der Caritas auf den Weg und baten um eine Spende zugunsten von notleidenden Menschen in Vorarlberg. € 1.945,62 in Gaißau und € 6.430,50 in Höchst kamen Dank der „vielen Kilometer“, die die Sammlerinnen und Sammler zurückgelegt haben, zusammen. Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Vorarlberg verwendet. Für die diesjährige Haussammlung bedankt sich der Pfarrverband Gaißau/Höchst bei allen Spenderinnen und Spendern, Sammlerinnen und Sammlern und bei allen, die die Haussammlung organisiert und koordiniert haben.
Pastoralassistent Niko Pranjic

WORTWECHSEL



Austausch zwischen den TeilnehmerInnen und Frau Bilgeri.

Auch dieses Jahr nahmen die Chiller Christen an der Veranstaltungsreihe „Wortwechsel“ teil. Am 7. Mai besuchte uns Frau Beatrix Bilgeri im Pfarrhaus in Höchst. Mit Frau Beatrix Bilgeri konnten wir eine inspirierende und starke Frau gewinnen, die uns an ihrem Lebensweg teilhaben ließ. Es entstand eine angenehme Gesprächsatmosphäre und ein reger

MIT DER BIBEL AUF ENTDECKUNGS- REISE ZU MIR SELBST

Unter dem Motto: „Bibel einfach lesen“ fanden bei uns in Höchst-Gaißau vor Ostern in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk/Vorarlberg drei Bibelabende statt. An diesen drei Abenden haben wir mehr Verständnis für größere Zusammenhänge bekommen, mehr über geschichtliche Hintergründe erfahren und wichtige biblische Personen besser kennengelernt.

Referentin Dr. Agnes Juen, Theologin und Psychotherapeutin gelingt es, dass die Teilnehmer entdecken, dass die Bibel ein lebendiges Buch werden kann, das Halt und Orientierung gibt und, dass Jesus die Heilsgeschichte mit jedem von uns weiterschreiben möchte.

Dr. Agnes Juen wird sich mit uns in Fastenzeit des kommenden Jahres mit den Paulus-Briefen beschäftigen. Wieder jeweils am Mittwoch von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr am 11. März und 01. April 2020 in Höchst und 25. März 2020 in Gaißau. Wir bitten Interessierte, die Termine vorzumerken. Nähere Informationen folgen.

Pastoralassistent Niko Pranjic

BISCHOF BENNO ELBS IN HÖCHST BEI DER FIRMGUNG UND VISITATION AM 27.04.2019

Nachdem er bereits ein Treffen bei der islamischen Glaubensgemeinschaft absolviert und anschließend einen Baseball-Platz gesegnet hatte, erschien Bischof Benno Elbs um 16:30 Uhr in Höchst. Er wurde vom Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat begrüßt. Er kam anlässlich der Firmung und der Visitation zu uns, plante er doch, im Frühjahr 2019 in allen Pfarren des Dekanats Dornbirn empfangen zu werden.



Erstmals bewunderte Bischof Benno den renovierten Kirchturm und erinnerte sich an das Projekt mit der Beleuchtung in Form einer Kerze, um sich anschließend bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Mark und seiner Frau sei für die beiden Kuchen herzlich gedankt.

Bischof Benno hatte bereits die Chillerchristen auf Instagram entdeckt und erkundigte sich nach der Jugendarbeit im Allgemeinen. Andere Themen waren die Regionalisierung, die bei uns 2021 durch den Zusammenschluss mit Fußach in die nächste Phase geht, was manchen etwas zu schnell vor kommt, sowie Formen des Gottesdienstes. Der Bischof berichtete hier von neuen Varianten in der anglikanischen Kirche und meinte, dass „wir derzeit von neuen Ideen nicht überschwemmt werden.“

Weiters wurde die schwierige Suche nach Nachwuchs bei Ehrenamtlichen erwähnt, so ist das Durchschnittsalter beim Kirchenputzteam um die 74 Jahre. Viele möchten sich auch nicht mehr dauerhaft binden, sondern sich nur für eine gewisse Zeit oder ein bestimmtes Projekt zur Verfügung stellen.

Kurz vor 17:30 Uhr begab sich Benno in unsere Pfarrkirche, um den Gottesdienst zu zelebrieren und das Sakrament der Firmung zu spenden. Beeindruckt zeigte er sich vom roten Teppich, der im Mittelgang ausgebreitet worden ist. Musikalisch begleitet wurde die Messe von Simone und Peter einem Chor aus 13 Personen, der vor allem aus Schülern und Eltern von Firmlingen bestand. Das Evangelium wurde in einer etwas cooleren Form vorgetragen, als Kirchgänger diese Stelle sonst in Erinnerung haben. Bischof Benno meinte, er spare sich die Peinlichkeit, mit einem Funkmikro durch die Bankreihen zu schreiten und die Firmlinge zu interviewen, aus welchem Grund sie das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Nach vielen Jahren mit Bischof Kräutler wussten zwar einige, dass man sich auf solch eine spontane Aktion vorbereiten könnte.

Da die Engel über den Höchster Wolken vor Freude weinten bzw. es ziemlich schüttete, um es profaner zu formulieren, wurde die anschließende Agape ins Haus „MITANAND“ verlegt. Hier bestand für alle die Möglichkeit, bei Jourgebäck und Getränken mit dem Bischof ein paar Worte zu wechseln.

Allen Helfern und dem Firmtteam möchte ich für diesen schönen Tag ein herzliches Dankeschön aussprechen!
Dietmar Dellanoi

FRÜHJAHRSKURS ALT-JUNG-SEIN 2019 – MIT MEHR LEBENSFREUDE IN DEN FRÜHLING!

Viel Positives erlebten die Teilnehmer des Alt-Jung-Sein Kurses im März und April miteinander: „Ich treffe nette Leute und kann immer wieder Neues lernen... mir gefällt das gesamte Programm ... der Kurs macht fröhlich ... wir sind eine lustige Gemeinschaft ...“

So klingen die Rückmeldungen der Teilnehmer und das motiviert uns sehr, den Kurs weiter anzubieten. Kursleiterin Elisabeth Böhler erarbeitete mit der Gruppe wieder ein abwechslungsreiches Programm in netter Runde. Der Kurs soll viele kleine Hilfestellungen und Tipps bieten um im Alltag fit und selbständig zu bleiben – mit Humor geht alles besser!

Danke an die Teilnehmer/Innen und an die Kursleiterin Elisabeth Böhler!



Im Herbst werden wir wieder einen Kurs anbieten – kommen auch Sie! Wir freuen uns auf Sie!

Die Kurstermine werden rechtzeitig im Gemeindeblatt bekannt gegeben. Anfragen jederzeit im Pfarrbüro: 05578/75417 oder kontakt@pfarre-hoechst.at

FEIERLICHE EINWEIHUNG DER JOSEFSKAPELLE

Dank rechtzeitigem Abschluss der Renovierungsarbeiten und dem fleißigen Reinigungsteam der Pfarre konnte am Josefitag, den 19. März 2019, die Kapelle zwischen dem Haus „FÜRANAND“ und dem Haus „MITANAND“ in unserer Gemeinde Höchst durch Generalvikar Rudolf Bischof gemäß dem mehrheitlichen Vorschlag von Gläubigen der Pfarrgemeinde dem Hl. Josef geweiht werden.

Die ehemalige Altenwohnheimkapelle, 1979/80 errichtet auf Initiative vom damaligen Pfarrer in Höchst, Josef Held, mit kräftiger finanzieller Unterstützung durch Bürger, der Gemeinde und der Frauenbewegung, musste insbesondere wegen Feuchtschäden renoviert werden. Im Zuge der Planung des Abrisses des Altenwohnheims und des Neubaus der beiden neuen Häuser unter Altbürgermeister Ing. Werner Schneider mit entsprechender Unterstützung aus der Pfarre war bald klar, dass die Kapelle erhalten werden und diese einen neuen Namen bekommen soll. Der Gemeindevorstand unter Bgm. Herbert Sparr beschloss vor 5 Jahren die Instandsetzung einstimmig.

GROSSE ANTEILNAHME

Dass die Entscheidung der Gemeinde und der Pfarre, die Kapelle zu erhalten, richtig und notwendig war, zeigte der regelrechte Ansturm zur Festmesse und Weihe. Es wurden noch zusätzliche Stühle herbeigeschafft, um möglichst allen einen Sitzplatz anbieten zu können.

WEIHE UND SEGNUMG

Generalvikar Rudolf Bischof segnete die Josefsstatue, den Altar sowie die Josefskerze und zeigte sich in seiner Predigt hoch erfreut über die Auswahl des Hl. Josef als Patron, „denn er ist uns allen Vorbild“, sagte er und erzählte über dessen Wirken und Patronanz. Er und Pfarrer Willi Schwärzler bedankten sich bei der Gemeinde, den Arbeitern, bei Mesner Otto und seinem Team und all jenen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Ort der Begegnung, des Gebets, dieser geweihte Raum wieder so erstrahlt und für Messfeiern, Taufen, Andachten usw. zur Verfügung steht. Bgm. Herbert Sparr bedankte sich ebenfalls bei allen, die mitgeholfen haben, die Kapelle zu erhalten und zu renovieren. „Ich war selbst Ministrant in der Zeit von Pfarrer Josef Held“, erwähnte Herbert Sparr, weshalb er ebenso einen besonderen Bezug zu dieser Kapelle habe.



GESELLIGER AUSKLANG

Nach der Festmesse, die von der Band Phonic musikalisch gestaltet wurde, waren alle herzlich in

den neuen „Franz-Reiter-Saal“ im „Haus Füranand“ zum Apero eingeladen. Sichtlich fröhlich und bewegt wurde die Weihe der Josefskapelle gefeiert. Herzliches „Vergelt's Gott!“



LANGE NACHT DER KIRCHEN 2019

Bei tollem Wetter und mit einem abwechslungsreichen Programm waren wir bei der Langen Nacht der Kirchen 2019 mit dabei. Viele fleißige Helfer und das Organisationsteam haben sich mächtig ins Zeug gelegt und ein Programm über 6,5 Stunden zusammengestellt. Wir freuen uns sehr, dass so viele den Weg nach Höchst zur Kirche gefunden haben.





EINLADUNG ZUM PFARRFEST – PATROZINIUM.

Am 16. Juni laden wir nach dem Festgottesdienst herzlich zum Pfarrfest ein. Wir bewirten Sie auf der Festwiese beim Pfarrzentrum (bei guter Witterung) oder im Pfarrzentrum zu familienfreundlichen Preisen. Die Bürgermusik Höchst sorgt für beste Unterhaltung. Wir informieren Sie anhand von Fotos, Fakten und Dokumenten über die vergangene Kirchturmsanierung. Wir freuen uns auf ein tolles Fest!

BIBELGESPRÄCH

Wir treffen uns jeweils am 2. Mittwoch im Monat, um 20.00 Uhr im Meditationsraum im Pfarrzentrum Höchst

Der nächste Bibelgesprächstermin ist:
11. September 2019

MESSFEIERN UND ANDACHTEN IN DER JOSEFSKAPELLE:

- Messe am 2., 3. und 4. Mittwoch um 19:00 Uhr
- Anbetung 2., 3. und 4. Donnerstag im Monat
- Messe am Donnerstag um 16:00 Uhr
- Messe am Freitag um 07:45 Uhr
- Messe am Sonntagvorabend um 19:00 Uhr, wenn nicht ein spezieller Anlass die viel größere Pfarrkirche erfordert
- Rosenkranzgebet am Donnerstag und Freitag

Die Messe mit Jahresgedächtnis am 1. Mittwoch im Monat findet weiterhin in unserer Pfarrkirche St. Johann statt.

ERSTKOMMUNION 2019 GAISSAU

Am 19. Mai 2019 feierten 19 Kinder – 11 Mädchen und 8 Buben – bei sonnig warmen Wetter ihr Erstkommunionfest. Das diesjährige Thema, das sie in der Vorbereitung begleitete, lautete: „Geborgen in Gottes Hand“. Die Kinder wurden im Religionsunterricht und in drei Tischrunden auf ihr großes Fest vorbereitet. Musikalisch gestaltet wurde das Erstkommunionfest vom Kirchenchor Gaißau. Vor dem Segen erwartete die Kinder noch eine Überraschung: „Mögen Engel dich begleiten“ wurde ihnen von ihren Mamas und Papas in einem Lied gewünscht, was die Kinder und auch die Eltern sehr berührte. Nach dem Gottesdienst waren die Erstkommunikanten, ihre Familien und die ganze Pfarrgemeinde zur Agape auf den Klosterplatz eingeladen. Für alle Erstkommunikanten wird dieser Tag unvergessen bleiben.

PA Birgit Dellanoi

FIRMUNG 2019 GAISSAU

Seit Jänner 2019 bereiteten sich 19 Jugendliche aus Gaißau gemeinsam in vier Glaubensseminaren auf das Sakrament der Firmung vor. Die Zeit war geprägt von gemeinsamen Aktivitäten, u.a. Besuch beim Bischof Benno, Vorstellungsgottesdienst, Mitwirken beim Kinderkreuzweg u.v.m. Aber auch Inputs zu unterschiedlichen Glaubensfragen wurden gegeben und gemeinsam erarbeitet. Im Vorfeld fand auch ein Treffen mit dem Firmspender Dekan Paul Riedmann statt. Hier gab es Zeit, um Fragen zu stellen und sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Am 11. Mai 2019 war es endlich soweit. 19 junge Menschen erhielten in Gaißau das Sakrament der Firmung von unserem Dekan Paul Riedmann. Zur Erinnerung, sollten sie sich doch im Labyrinth des Lebens verirren, erhielt jede/r einen kleinen Kompass. Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch vom Gaißauer Kirchenchor begleitet und durch die stimmungsvolle Dekoration abgerundet.

ERSTKOMMUNION 2019 HÖCHST

Am 5. Mai 2019 feierten 58 Kinder aus den Volksschulen Kirchdorf, Unterdorf und der Schulstube bei leider nassem und kaltem Wetter ihr Erstkommunionfest. Das heurige Thema lautete: „Geborgen in Gottes Hand“. Die Kinder wurden im Religionsunterricht und in drei Tischrunden auf ihr großes Fest vorbereitet. Musikalisch gestaltet wurden die Erstkommuniongottesdienste unter anderem vom Schulchor Kirchdorf und dem Projektchor Unterdorf sowie vom Chor St. Johann. Anschließend nach beiden Gottesdiensten richtete der Elternverein die Agape im Pfarrzentrum aus. Für alle Kinder und ihre Familien wird dieser Tag unvergessen bleiben.

PA Birgit Dellanoi

FIRMUNG 2019 HÖCHST

64 Firmlinge aus Höchst waren dieses Jahr „Gemeinsam unterwegs - mein Leben ein Labyrinth“ – so lautete das diesjährige Motto der Firmung. An vier Firmvorbereitungstreffen erhielten sie einen Input zu unterschiedlichen Glaubensfragen. Auch wurde darauf geachtet, dass das gemeinsame Tun und Kennenlernen nicht zu kurz kommt. Die Firmlinge veranstalteten das Pfarrcafé am Palmsonntag und erzielten einen Reinerlös von € 695,48. Davon werden € 347,74 an die Pfarrcaritas in Höchst und € 347,74 an die Nothilfe in Mosambik nach dem Zyklon gespendet. Auch halfen sie tatkräftig am Suppentag und beim Kinderkreuzweg mit. Am 27. April 2019 war es dann soweit, sie empfingen das Sakrament der Firmung von Bischof Benno. Bischof Benno war den Firmlingen kein Unbekannter, sie haben ihn im Rahmen der Firmvorbereitung in Feldkirch besucht und viele folgen ihm seitdem auf Instagram. Auch der Bischof kannte sie durch ihren Besuch und hat auf beeindruckende Weise die richtigen Worte für alle gefunden. Als Erinnerung erhielt jeder Firmling einen handgemachten Glasstein von Bischof Benno. Es war eine sehr tolle und stimmungsvolle Feier, die durch die liebevolle Dekoration und die musikalische Umrahmung durch den freiwilligen Chor, von Firm-Eltern und SchülerInnen unter der Leitung von Simone und Peter, perfekt abgerundet wurde.



**BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. OTHMAR GAISSAU****SONNTAG, 16. JUNI**

10:15 Uhr Feldmesse vor dem Rheinholz (bei guter Witterung); bei Schlechtwetter: Messe in der Rheinblickhalle

**DONNERSTAG, 20. JUNI:
FRONLEICHNAM**

10:15 Uhr Messe und Prozession (bei guter Witterung) mit dem Musikverein Gaißau

SONNTAG, 23. JUNI

08:45 Uhr Sonntagsmesse (wegen der Fronleichnamtsfeier in Höchst)

DIENSTAG, 25. JUNI

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Juni der vergangenen fünf Jahre

SAMSTAG, 29. JUNI

19:00 Uhr Aufnahme der neuen Ministranten in der Pfarrkirche

DIENSTAG, 23. JULI

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Juli der vergangenen fünf Jahre

**DONNERSTAG, 15. AUGUST:
AUFNAHME MARIAS IN DEN HIMMEL**

10:15 Uhr Festlicher Gottesdienst und Kräutersegnung

DIENSTAG, 27. AUGUST

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats August der vergangenen fünf Jahre

**SONNTAG, 8. SEPTEMBER:
WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT**

08:45 Uhr Sonntagsgottesdienst

DIENSTAG, 24. SEPTEMBER

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats September der vergangenen fünf Jahre

GOTTESDIENSTE ST. OTHMAR, GAISSAU**SAMSTAG**

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den geraden Kalenderwochen in der Klosterkapelle

SONNTAG

10:15 Uhr: Messfeier
(ab 8. September wieder 8:45 Uhr)

DIENSTAG

19:00 Uhr: Abendmesse in der Klosterkapelle

DONNERSTAG

07:00 Uhr: Messe in der Klosterkapelle

HERZ JESU FREITAG – 1. FREITAG IM MONAT

19:00 Uhr: Messe in der Klosterkapelle

JEDEN TAG

15:30 Uhr: Rosenkranz in der St. Josefskapelle im Pflegeheim

**JAHRESGEDÄCHTNIS:
4. DIENSTAG IM MONAT**

19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre

TAUFEN

14:00 Uhr: am 1. Sonntag jedes geraden Monats

**BESONDERE GOTTESDIENSTE – ST. JOHANN HÖCHST****SONNTAG, 16. JUNI**

10:15 Uhr Patrozinium mit dem Chor St. Johann; anschließend Frühschoppen mit der Bürgermusik Höchst

**DONNERSTAG, 20. JUNI:
FRONLEICHNAM**

08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst

SONNTAG, 23. JUNI

10:15 Uhr Messe (musikalische Gestaltung: Chor St. Johann) und Prozession (bei guter Witterung) mit der Bürgermusik Höchst

MITTWOCH, 3. JULI

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats Juli der vergangenen drei Jahre

MITTWOCH, 7. AUGUST

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats August der vergangenen drei Jahre

DONNERSTAG, 15. AUGUST:

AUFNAHME MARIAS IN DEN HIMMEL
08:45 Uhr Festlicher Gottesdienst und Kräutersegnung

MITTWOCH, 4. SEPTEMBER

19:00 Uhr Jahresgedächtnis für die Verstorbenen des Monats September der vergangenen drei Jahre

**SONNTAG, 8. SEPTEMBER:
WECHSEL DER GOTTESDIENSTZEIT**

10:15 Uhr Sonntagsgottesdienst

MONTAG, 9. SEPTEMBER

09:00 Uhr Feier zum Schulbeginn für die Schüler/innen der Volksschule Kirchdorf

SONNTAG, 29. SEPTEMBER

WIR - gemeinsam auf dem Weg zur Kapelle beim Stollen in Langen
10:15 Uhr Treffpunkt bei der Pfarrkirche in Langen b. Bregenz

GOTTESDIENSTE ST. JOHANN, HÖCHST**SAMSTAG**

19:00 Uhr: Vorabendmesse nur in den ungeraden Kalenderwochen

SONNTAG

08:45 Uhr: Messfeier
(ab 8. September 10:15 Uhr)

MITTWOCH

19:00 Uhr: Abendmesse in der Josefskapelle

DONNERSTAG

16:00 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

FREITAG

07:45 Uhr: Messfeier in der Josefskapelle

WERKTAGS JEWEILS

07:30 Uhr: Rosenkranzgebet

**JAHRESGEDÄCHTNIS :
1. MITTWOCH IM MONAT**

19:00 Uhr: monatliches Jahresgedächtnis für die Verstorbenen der vergangenen drei Jahre in der Pfarrkirche

TAUFEN

14:00 Uhr: am 1. Sonntag jedes ungeraden Monats



PFARRBÜRO ST. JOHANN HÖCHST

Kirchplatz 10, 6973 Höchst
T: 05578/75417
F: 05578/75417-6
M: kontakt@pfarre-hoechst.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr von 8 bis 11 Uhr
Di von 18 bis 19:30 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER
Do 17:30 bis 18:30 Uhr

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

MORITZ ALEXANDER,
des Stahl Alexander und der Simone, geb. Bösch,
getauft am 03.03.2019

VIOLA,
des Weber Anton und der Susanne, geb. König,
getauft am 04.05.2019

VIKTORIA,
des Hartmann Ulrich und der Wörz Doris,
getauft am 09.03.2019

PHILIPPA,
des Bauer Mathias und der Schwarzmann Simone,
getauft am 05.05.2019

SIMON CONSTANTIN,
des Kergel Andre und der Popa Mihaela Cristina,
getauft am 09.03.2019



UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



**GERTRUD
KIESENEBNER**
29.07.1924-07.02.2019



ERICH BÖSCH
31.05.1942-11.02.2019



ERIKA REICH
10.09.1951-20.02.2019



JOHANN MALLIN
21.12.1934-19.02.2019



HUBERT BRUNNER
24.04.1932-03.02.2019



ELSA ENDER
16.11.1939-06.03.2019



GISELA BAUM
20.02.1922-12.03.2019



PETER BUSCHTA
27.12.1948-11.03.2019



HERMA SCHOBEL
15.12.1937-21.03.2019



ERNA HELBOK
26.04.1934-29.03.2019



BEATE ALMBERGER
05.08.1983-03.04.2019



WALTRAUD KERDEL
29.12.1938-05.04.2019



ARNO BRUNNER
13.07.1941-02.04.2019



GUIDO FETZ
16.11.1933-12.04.2019



KURT SCHNEIDER
27.09.1939-20.04.2019



**MARGARITA
BRUNNER**
08.10.1924-20.04.2019



STEFANIE KOLLER
28.01.1941-29.04.2019



**FRANZISKA
TAUSCHER**
23.03.1925-09.05.2019



GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN VON MITTE JUNI BIS MITTE SEPTEMBER 2019

ZUM RUNDEN 70IGER:

28.07.1949 Trautlinde Köb, Holderbaum 6

75 JAHRE UND ÄLTER

18.06.1943	Hannelore Spanring, Brugger Straße 6	06.08.1938	Maria Schneider, Im Gröster 5
18.06.1939	Ubbo Erhard von König, Zollweg 5	09.08.1943	Franz Schatz, Kapellenstraße 4
19.06.1935	Felix Meier, Konsumstraße 41a	09.08.1930	Rudolf Gottfried Wörz, Burgstraße 16
20.06.1944	Karl Rossmann, Brugger Straße 46	12.08.1942	Kurt Wuitz, Bäumlegarten 1
01.07.1938	Maria Anna Dreher, Zehentstraße 6	17.08.1936	Oswald Brunner, Franz-Reiter-Straße 34
01.07.1934	Anna Maria Schallert, Schulweg 7	20.08.1941	Franz Mörth, Fährestraße 15
02.07.1939	Irma Sporer, Sonnengarten 30	30.08.1941	Julitta Stefanie Lenz, Jahnstraße 9b
04.07.1940	Dieter Ernst Schneider, Riedstraße 27	02.09.1944	Hilda Gläsel, Gaißbauerstraße 63
05.07.1940	Helmuth Deiring, Brugger Straße 8	02.09.1941	Heidi Gehrler, Riedstraße 55
08.07.1933	Brunhilde Rosa Blum, Schützenstraße 3	04.09.1942	Kurt Leo Nagel, Gärtnerweg 12
14.07.1930	Franziska Albrecht, Bitzestraße 18	07.09.1941	Detlev Bouda, Im Schlatt 39b
15.07.1944	Rita Sinz, Lettenstraße 8	07.09.1940	Maria Schlatter, Konsumstraße 2
17.07.1940	Siegfried Josef De Col, Paradies 3b	11.09.1933	Melitta Feistenauer, Bundesstraße 71
17.07.1933	Manfred Georg Blum, Jahnstraße 8	17.09.1930	Wilfried Brunner, Kreuzdorfstraße 17
17.07.1930	Alexius Brunner, Postweg 5		
19.07.1932	Anna Vinzentia Nagel, Sonnengarten 24		
26.07.1939	Gertrud Maria Brunner, Hautstraße 21	Die Liste der Jubilare wird uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Von den Geburtstagskindern wird jeweils beim 70iger das Einverständnis der Veröffentlichung eingeholt.	
28.07.1944	Rostraud Faulhaber, Im Schlatt 17		
30.07.1941	Franz Kemmer, Brugger Straße 10		
30.07.1932	Anna Theresia Wörz, Burgstraße 16		

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUR TAUFE

LENA,

des Christian Telsnig und der Mag. Eszter Telsnig,
geb. Balogh, getauft am 07.04.2019



UNSEREN VERSTORBENEN ZUM GEDENKEN



HERTA GLASSNEGG
06.04.1929-24.02.2019



SYLVIA LUTZ
27.02.1943-21.03.2019



REINHARD SALLMAYER
06.12.1952-03.05.2019



MONIKA TRINKL
16.03.1944-16.05.2019



ROZALIJA GÖNC
30.11.1944-19.05.2019



**PETRONILLA BLASSNIG,
SR. MARIA CONSTANCIA**
24.09.1926-19.05.2019

PFARRBÜRO ST. OTHMAR GAISSAU

Kirchstraße 4, 6974 Gaißau
T: 05578/71400
M: kontakt@pfarre-gaissau.at
Website: www.pfarre-gaissau.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag, 15.00 bis 16.00 Uhr

SPRECHSTUNDE PFARRER

Dienstag, 17.30 bis 18.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN BÜCHEREI

Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 19.00 Uhr

**GOTTES SEGEN UND GESUNDHEIT UNSEREN JUBILAREN
VON MITTE JUNI BIS MITTE SEPTEMBER 2019**

ZUM RUNDEN 70IGER:

- 18.06.1949 Meier Wilfried
- 19.08.1949 Brunner Helgar
- 23.08.1949 Egelhofer Theresia

75 JAHRE UND ÄLTER

- 08.09.1921 Gruber Ingeborg
- 22.06.1924 Winsauer Ida
- 13.09.1925 Schmidinger Eugen
- 31.07.1929 Schmidinger Maria
- 24.06.1930 Flatz Bruno
- 12.08.1930 Selb Herta
- 31.08.1934 Aichelburg Theresia
- 04.07.1934 Kritzer Benedikt
- 11.08.1944 Nagel Rainer Hermann
- 06.08.1944 Schantl Annemarie
- 16.09.1945 Nägele Maria Hildegard
- 17.08.1946 Feuerstein Wilhelm Franz
- 21.06.1946 Feuerstein Hubert
- 05.08.1948 Schneider Elma Anna

Die Liste der Jubilare wird uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Von den Geburtstagskindern wird jeweils beim 70iger das Einverständnis der Veröffentlichung eingeholt.

FAIR? ZUKUNFT FÜR ALLE. JETZT!

Einmal im Jahr wird der Weltladentag international gefeiert und damit der Faire Handel in den Fokus gerückt! Auch heuer fand der Weltladentag wieder im Mai in ganz Österreich statt.

FAIR? ZUKUNFT FÜR ALLE. JETZT!

Die diesjährige Kampagne „FAIR? Zukunft für ALLE. JETZT!“ richtet sich an alle Konsument*innen. Wer Fairness will, wer ein gutes Leben für ALLE will, wer will, dass die Menschen im globalen Süden von ihrem Einkommen leben können, ist im Fairen Handel richtig! Fair einzukaufen, fair zu handeln und davon zu erzählen ist wichtig für ein gutes Leben für ALLE.

Wir als Weltläden wollen den Konsument*innen zeigen, dass Fairness lebbar ist. Dass es gerade in einer Zeit, in der viele eine Ohnmacht verspüren, möglich ist wirksam zu werden. Mit der Entscheidung für faire Produkte können der Einzelne oder auch öffentliche Einrichtungen und Unternehmen direkt das Leben der Menschen, die am Anfang der fairen Produkte stehen, positiv beeinflussen. Und Sie erhalten im Gegenzug Produkte, für deren Erzeugung weder Menschen noch die Umwelt ausgebeutet wurden. Das ist im konventionellen Handel kaum gegeben.

Die Weltläden und ihre Fairhandelspartner*innen setzen auf die WFTO (World Fair Trade Organisation) Kriterien als Rahmenbedingungen für den Handel, der auf Fairness beruht.

Hier die 10 WFTO-Kriterien:



ÖFFNUNGSZEITEN HÖCHST:

- Dienstag: 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr
- Donnerstag: 14.30 bis 18.00 Uhr
- Samstag: 8.30 bis 12.00 Uhr

DAS WELTLADENTEAM HÖCHST FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH!

Caritas

HILFE > HUNGER: VERÄNDERUNG IST MÖGLICH!

Jeder zehnte Mensch weltweit hungert. Gemeinsam möchte die diözesane Caritas durch die Hungerkampagne in den kommenden Wochen vor allem Babys und Kinder als Schwächste in der Gesellschaft vor Hunger bewahren. Die Caritas Vorarlberg unterstützt schwerpunktmäßig Projekte in Äthiopien und Mosambik.

Anfang März zerstörte Zyklon Idai weite Teile Mosambiks: „Es fehlt an Trinkwasser, Lebensmittel und Medikamenten“, berichtet Harald Grabher, der seit März für die Caritas Auslandshilfe vor Ort die Nothilfe koordiniert. Bis zu 400.000 Menschen sind obdachlos geworden. Dramatisch sind auch die längerfristigen Folgen: Die Ernte verfault aufgrund der Überschwemmungen auf den Feldern, die Menschen haben ihre Nahrungsvorräte und ihr Kleinvieh verloren. Schulen und Gesundheitsstationen sind schwer getroffen. Längerfristig setzt die Caritas auf Maßnahmen zum Wiederaufbau der Existenzen der betroffenen Bevölkerung.

In Borana, Südäthiopien, ist für die Menschen aufgrund der geographischen und wirtschaftlichen Lage die Ernährungssituation durchgehend schwierig. Unzureichende und einseitige Nahrung, fehlendes Trinkwasser und lange Schulwege sind oft eine zu große Herausforderung. Die Caritas gibt unter anderem gemeinsam mit Partnern vor Ort an vier Schulen insgesamt 300.000 Mahlzeiten für 1.230 Kinder pro Schuljahr aus. Außerdem werden in den Internaten dieser Orte 70 bis 80 Kinder mit drei Mahlzeiten täglich während der Schulzeit versorgt.



„Immer wieder werden diese Regionen von extremer Dürre heimgesucht, die staatlichen Schulen mussten schließen, weil den Schülerinnen und Schülern der weite Weg ohne Nahrungsmittel nicht zumutbar wäre. Die kirchlichen Schulen und Internate sind eine wichtige Bereicherung für die Familien, da sie oft die einzige Versorgung für die Kinder bewerkstelligen“, erläutert der Leiter der Caritas Auslandshilfe, Martin Hagleitner-Huber.

In den Monaten Juli und August bittet die Caritas die Bevölkerung sowie die Pfarren um Unterstützung, um weitere Hilfsmaßnahmen für Äthiopien und Mosambik zu ermöglichen. Am 26. Juli 2019 werden wie schon in den zwei Jahren zuvor die Kirchenglocken österreichweit um 15 Uhr läuten. Der Appell lautet „Glockenläuten, um auf diesen stillen Skandal aufmerksam zu machen!“

SO KÖNNEN SIE HELFEN:

Caritas-Spendenkonto - Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Hungerhilfe, Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at
Erlagscheine liegen in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs auf!

URLAUBS- UND ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN PFARREN HÖCHST UND GAISSAU

- Unser Pfarrbüro in Höchst ist während der Sommerferien jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 8 – 11 Uhr geöffnet.
- Das Pfarrbüro in Gaißau ist für Sie am Freitag von 14 – 15 Uhr da.

URLAUBSZEITEN IM PFARRTEAM:

- Pfarrer Willi Schwärzler: 03. August bis 02. September
- Pastoralassistentin Birgit Dellanoi: 13. Juli bis 02. September
- Pastoralassistent Niko Pranjić: 12. Juli bis 02. September

Unser Pfarrer Willi ist vom 03. August bis 02. September im Urlaub. Folgende **URLAUBSVERTRETUNGS-REGELUNG** wurde in der Pfarrgemeinderats-Sitzung vom 17.10.2018 beschlossen:

HÖCHST:

- 1. + 3. Mittwoch im Monat haben wir eine Vertretung.
- Donnerstags- und Freitagmesse entfällt.
- SA Vorabendmesse und Sonntag haben wir eine Vertretung.

GAISSAU:

- 2. + 4. Dienstag im Monat haben wir eine Vertretung.
- Donnerstagsmesse entfällt.
- SA Vorabendmesse und Sonntag haben wir eine Vertretung.

SOMMER

Häng deine Seele in den Wind,
lass deine Träume mit den Wolken wandern
und trink dich satt an Grün und Sommerfarben.
Geh mit den Vögeln auf die Reise
und lass dich von den Wellen wiegen
und lass den Jubel, der dich innerlich ergreift,
als Dankgebet zum Himmel steigen.
Christa Kratochwil

WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN UND LESERN EINE ERHOLSAME SOMMER- UND FERIEENZEIT!

Das Pfarrblatt Team

Medieninhaber: Pfarramt, 6973 Höchst und 6974 Gaißau
Redaktion: Pfarrer Willi Schwärzler, Verena Bacic,
Niko Pranjić, Birgit Dellanoi
Layout: Vanessa Schobel
Fotos: Pfarre Höchst, Pfarre Gaißau, Vanessa Schobel
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Das nächste Pfarrblatt wird Ende September 2019 veröffentlicht werden. Berichte und Fotos können sie an folgende Email senden: kontakt@pfarre-hoechst.at oder kontakt@pfarre-gaissau.at.
Der Redaktionsschluss ist am 30. August 2019.

